

Alfred Dehmgigke's Verlag G. m. b. H. in Einbeck und Leipzig. 11584	G. Strübig's Verlag (M. Altmann) in Leipzig. 11606
Oehmigkes Jugendbibliothek. à 25 J.	*Ebeling: Aus zwei Welten. Biegg. 1. 50 J.
Bd. 110. Nieritz: Der stille Heinrich.	*Zippel: Zum geistlichen Deforum. 1 M 50 J.
Bd. 111. Kühn: Peter Szapar oder: Die Türken in Ungarn und vor Wien.	*Grimmert: Perikopentabellen. 1 M.
Bd. 112. Pichler: Die Brüder.	*Ohly-Rathmann: Gehe hin mit Frieden. 3 M; geb. 3 M 50 J.
Bd. 113. Nieritz: Stall, Storchnest und Backtrog oder: Die Franzosen in Deutschland etc.	*Dienet einander. XVII. Jahrg. 4 M.
Bd. 114. Kühn: Zwei Lebenswege.	Bernhard Tauchnitz in Leipzig. 11610
Bd. 115. Nieritz: Ein Kaiserpass. Krämer, Doktor, Edelmann.	*Tauchnitz Edition. Vol. 4075/76: Ward: Diana Mallory.
Bd. 116. Nieritz: Des Reichthums Not oder: Der wahre Schatz.	Ullstein & Co. in Berlin. 11601
Bd. 117. Pichler: Im Teutoburger Walde.	*Koeppen: Im Auto um die Welt. 8 M.
Bd. 118. Nieritz: Die Armenkaserne. Der Arbeit Segen.	Verlag Martin Arenhold in Berlin-Südende. 11602
Bd. 119. Nieritz: Die Vergeltung.	Berner: Die Heiratsannonce, Studien und Briefe. 3 M.
Bd. 120. Kühn: Treue Anhänglichkeit.	Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig. 11618
Bd. 121. Nieritz: Die Pflgetochter. Der reiche Mann und das Nadelöhr.	*Jahres-Bericht über die Erfahrungen u. Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Landwirtschaft. Zum Gebrauch für praktische Landwirte begründet von Buerstenbinder. 22. Jahrg. 1907. Herausgegeben von Hoffmann u. Langenbeck. In biegsamen Einbd. ca. 10 M; in festem Einbd. ca. 10 M 80 J.
Bd. 122. Pichler: Zur Zeit der Königin Luise.	W. Bobach & Co. in Leipzig. 11589
Bd. 123. Nieritz: Der Kuhhirte von Oggersheim etc.	Die Musik-Mappe. Jahrgang 1908/09, Heft 1. 50 J.
Bd. 124. Pichler: Konradin von Schwaben.	Bossische Buchhandlung in Berlin. 11600, 19
Bd. 125. Nieritz: Der Kaufmann von Venedig.	*Bohlmeyer: Dante's Göttliche Komödie. I. Die Hölle. 2 M 50 J; geb. 3 M 50 J.
G. Pierson's Verlag in Dresden. 11608	*v. Wendstern: Stoffen. I. Sommer-Sem. 1908. 1 M.
*Syola: Vita nostra. 2 M 50 J.	Hermann Walther in Berlin. 11623
*Bauer: Apries. 1 M 50 J.	v. Friede: Kampf. 4 M; geb. 5 M 50 J.
*Bauer: Königin Esther. 2 M 5 J.	Verlag Dr. Wedekind & Co. G.m.b.H. in Berlin. 11607
*Rabbinowicz: Die Osotschnits. 1 M 50 J.	*Die deutschen Hochschulen.
Priber & Sammers in Berlin. 11590	Stier: Jena. Geb. 4 M.
Literarische Wanderungen. Heft 2. Theater. 60 J.	Franz Wunder in Berlin. 11584
Vogt: Schauspielkunst — eine Hochschulfrage. 50 J.	Logentum und Volkserziehung. 1 M 20 J.
Lessing: Theaterseele.	Studien über den heutigen Beruf der deutschen Freimaurer-Loge. 2 M 40 J.
Julius Büttmann in Leipzig. 11605	Schroeder: Handbüchlein für den Br. Gesellen 60 J.
*Whitestare: Mit sechzehn Jahren. 2 M; geb. 2 M 80 J.	
Anton Schroll & Co. in Wien. 11599	
*Höss: Fürst Johann II. von Liechtenstein u. d. bildende Kunst. 13 M.	
Hugo Steinitz Verlag in Berlin. 11600	
*Reg: Wem bring' ich wohl das erste Glas. 30. u. 31. Tauf. Geb. 2 M.	

Nichtamtlicher Teil.

Pflichteremplare an Bibliotheken in Sachsen.

(Vgl. Börsenblatt 1908 Nr. 126, 127, 132, 135, 137, 138, 142, 143, 146, 147, 164, 178, 182, 183, 197.)

Gutachten

der Handelskammer zu Leipzig
über die geplante Einführung von Pflichteremplaren
für Bibliotheken im Königreich Sachsen.

Handelskammer
Leipzig.

Leipzig, am 9. Oktober 1908.

An das
Königliche Ministerium des Innern
zu 1030 III. A. Dresden.

Dem Königlichen Ministerium berichten wir auf die Verordnung vom 13./17. Juni d. J. zur Frage der Abgabe von Pflichteremplaren von Büchern an die beiden großen Bibliotheken in Dresden und Leipzig nach Gehör der beteiligten Kreise und nach Abschluß eingehender Erörterungen folgendes:

I.

Die Frage der Abgabe von Pflichteremplaren von Büchern an die Bibliotheken ist in der Öffentlichkeit schon wiederholt Gegenstand eingehender Erörterungen gewesen. Soweit in den Landesrechten eine solche Verpflichtung besteht und so oft bei den Verhandlungen des

Reichstags, der Landtage oder bei ähnlichen Gelegenheiten dieses Rechtsgebiet gestreift worden ist, sind stets beachtliche Stimmen laut geworden, die für eine Aufhebung des bestehenden Zwanges eingetreten sind.

Dies ist z. B. im Reichstag geschehen bei Beratung des Reichspressgesetzes in der Sitzung vom 23. März 1874 und bei Verabschiedung des Gesetzes über das Verlagsrecht am 20. April 1901, weiter in den Sitzungen des Preussischen Abgeordnetenhauses vom 16. März 1898 und vom 12. März 1901 und ebenso bei den Verhandlungen der württembergischen Kammer der Abgeordneten vom Jahre 1873, 21. Mai 1897 und 31. März 1901.

Wo immer für eine Aufhebung des Pflichteremplarzwanges eingetreten worden ist, hat man in der Regel auch auf Sachsen als leuchtendes Vorbild eines vorgeschrittenen Kulturstaates hingewiesen, der mit Einführung der Pressfreiheit durch das sächsische Pressgesetz vom 24. März 1870 auch den Pflichteremplarzwang beseitigt und durch diese Maßregel nicht wenig zur Förderung des sächsischen Buchhandels und seiner Vormachtstellung im deutschen Buchhandel beigetragen habe.

Die damals im Jahre 1870 zur Untersuchung der Frage des Pflichteremplarzwanges eingesetzte Deputation der Sächsischen Ersten Kammer bezeichnete die Bereicherung der Bibliotheken durch die Pflichteremplare als eine Abgabe, die jeden Rechtsgrundes entbehre, welchem Mangel gegenüber der dadurch erzielte Gewinn für die Bibliotheksfonds nicht in Betracht kommen könne.